

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 21 (2008)
Heft: 12

Rubrik: Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 4 MEINUNGEN
6 FUNDE
9 KOLUMNE
15 C-AUSWEIS
16 ARCHITEKTUR
HASE IN GOLD
Nationalparkzentrum Zernez. Valerio Olgiati im Gespräch.
22 ARCHITEKTUR
HASE IN SILBER
Hofstatt in Pregassona. Wohnen mit Hof und Himmel.
26 ARCHITEKTUR
HASE IN BRONZE
Kunst(Zeug)Haus Rapperswil. Ein wogendes Oberlicht für die Kunst.
28 LANDSCHAFT
HASE IN GOLD
Kartause Valsainte. Ein Abbruch ehrt die Landschaft.
34 LANDSCHAFT
HASE IN SILBER
Kakibäume im Tessin. Eine Frucht bringt Farbe ins Tal.
38 LANDSCHAFT
HASE IN BRONZE
Lärmschutzwand bei Luzern. Eine Schlangenhaut für hohe Wände.
42 DESIGN
HASE IN GOLD
Robotermauer an der Biennale Venedig. Installation im Rampenlicht.
48 DESIGN
HASE IN SILBER
Vorhang mit Magneten. Ein Stoff wird modellierbar.
52 DESIGN
HASE IN BRONZE
Die Aufziehleuchte. Licht aus eigenem Antrieb.
56 JURY
58 ANERKENNUNGEN
64 NOMINIERT
66 BÜCHER
68 RAUMTRAUM

IM NÄCHSTEN HOCHPARTERRE

Das **alpine Resort**. Andermatt und Co.: In den Bergen schiessen ganze Feriendörfer aus dem Boden. Ein Überblick.
Erscheint am 16. Januar 2009

Editorial DER HASENMONAT

Im Dezember ist die Niederjagd offen. Die Jägerinnen hocken auf ihren Hochsitzen, frieren und passen auf Füchse, Eichelhäher und Hasen. Zeit auch für Hochparterre, für die Sendung «Kulturplatz» des Schweizer Fernsehens und für das Museum für Gestaltung Zürich, die Besten des Jahres in Architektur, Landschaft und Design zu küren und mit dem Hasen in Gold, Silber und Bronze auszuzeichnen. Die Kuratoren sind drei Jürs mit je fünf Frauen und Männern aus unterschiedlichen Berufen und Branchen der Gestaltung und aus verschiedenen Gegenden.

Ihre erste Arbeit heisst vier Favoriten nominieren. Dann stellen sie Dossiers zusammen, treffen sich mit den Kolleginnen und Kollegen und wählen die drei Besten aus. Ihre Arbeiten sind Thema des Dezemberheftes von Hochparterre. Der Kulturplatz widmet ihnen Filme und das Museum für Gestaltung Zürich präsentiert die Besten in einer kleinen Ausstellung. Dazu gibt es eine beschwingte Feier mit Hasenrede und TV-Show-Charme.

Da die Besten mitsamt den Hasen bald zwanzig Jahre alt sind, regiert neben der Sorgfalt und dem Engagement auch die Macht der Gewohnheit. Die Auszeichnung ist gewichtig und sie stiftet – im besten Fall – Anregungen. So tauchten auch dieses Jahr neben erwarteten Projekten wie dem Nationalparkzentrum Überraschungen auf: Zum Beispiel Giorgi Winters Zuneigung zu den Kakibäumen im Tessin. Die Jury erweitert Landschaftsarchitektur um einen frischen und unakademischen Beitrag. Die Rauminstallation des Maurerroboters an der Architektur-Biennale in Venedig von Gramazio & Kohler erlegt den Hasen in Gold – in der Kategorie Design und nicht Architektur! Erfrischend auch dies: Die Grenzen der Disziplinen verschwimmen. Und neckisch, dass dies ein Beitrag leistet, der unter dem Thema «Architekturforschung» segelt. Forschung in Architektur wurde ja erfunden, um ihr endlich akademischen Respekt zu beschenken. Dass die Designer die Robotermauer nun für ihr Tun reklamieren, zeigt auch, auf welche Zuversicht diese Disziplin zu setzen scheint. Zumal die Jury auf den zweiten Platz einen Entwurf eines Studenten in Textildesign setzte und auf den dritten eine Leuchte, deren Designer Daniel Düsentrieb sein könnte. Dreimal Forschung, Lehre und Prototyp – ein erfrischendes Selbstverständnis eines Berufs, der gerne auf den Befehl des Marktes und des Konsums reduziert wird. Köbi Gantenbein



IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Redaktion, leserbriefe@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch: Köbi Gantenbein GA (Chefredaktor), Benedikt Loderer LR (Stadtwanderer), Ivo Bösch BÖ, Meret Ernst ME, Lilia Glanzmann LG, Urs Honegger UH, Roderick Hönig HÖ, Werner Huber WH, Rahel Marti RM, Caspar Schärer CAS
Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich), Barbara Schrag, Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi SL (verantwortlich), René Hornung RHG; Korrektorat: Elisabeth Sele, Mauren/Liechtenstein; Litho: Team media, Gurtellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Verlag und Anzeigen, verlag@hochparterre.ch: Susanne von Arx, Daniela Bauer, Ariane Idrizi, Eva Moser, Agnes Schmid, Jutta Weiss; Abonnements: hochparterre@edp.ch, Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18; Preise 2008: Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) CHF 140.–*, 2 Jahre CHF 240.–*, Europa 1 Jahr EUR 110.–, 2 Jahre EUR 200.–; Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: CHF 15.–* (*inkl. 2,4 % MwSt.)

Foto Titelblatt: Jojakim Cortis und Adrian Sonderegger